Inhalt:

1. Einleitung	5
2. Integrations- und Inklusionsidealismus	7
3. Die UN-Behindertenrechtskonvention	13
3.1 Inklusion als Menschenrecht	17
3.2 Vom Segen der Freiheit - Autonomie und Selbstbestimmung	21
3.3. Recht auf Teilhabe - von der Gleichbehandlung Ungleicher	28
3.4. Zwischenfazit	30
4. Von der Krüppelfürsorge zur Inklusion	30
4.1. Behindertendasein im Rahmen der Familie	30
4.2. Behindertenpolitik im aufkommenden Kapitalismus	36
4.3 Zwischenfazit	43
4.4. Weimarer Republik	44
4.5. Behinderte als lebensunwertes Leben	49
4.6. Zwischenfazit	52
4.7. Wiederaufbau - Neuausrichtung unter der Prämisse des Systemgegensatzes	53
4.7.1. Wirtschaftswunder und Reformpolitik	54
4.7.2. Geschädigtenförderung und Rehabilitation im Arbeiter- und Bauernstaat	64
4.8. Soziale Dienstleistungen statt Sozialleistungen im wiedervereinigten Deutschland	68
4.9. Hartz-Reformen – Die Selbstbestimmung und Selbstverantwortung für Arbeitslose durch „Fordern und Fördern“	75
4.10. Zwischenfazit	82
5. Teilhabe am Leben in der kapitalistischen Konkurrenz	83
5.1. Das unvollkommene Konkurrenzwesen – Nachteilsausgleich	83
5.2. Autonomie und Selbstbestimmung für Konkurrenzverlierer auf dem Arbeitsmarkt	90
5.3 Inklusion in der Schule – Teilhabe an der Konkurrenz um Noten	94
5.3.1. Schule als Lernvergleich	94
5.3.2. Schüler mit Behinderung	95
5.3.3. Die Reform	97
5.3.4. Inklusiver Unterricht unter der Maßgabe von PISA	102
5.3.5. Die Öffentliche Begleitung der Schulreform	105
5.4. Beschäftigungsfähigkeit junger Menschen mit Behinderung	111
5.5. Employability von Kranken und Verschlissenen	117
5.6. Der Mensch mit Behinderung als Kunde und Käufer von Sozialleistungen – das Persönliche Budget	123

5.6.1. Vom gewährten Helfer zur eingekauften Assistenz	126
5.6.2. Die Bedarfsermittlung als Personenzentrierter Ansatz	132
5.6.3. Hilfestellung im und durch den Sozialraum	135
5.7. Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft – Wohnen und Freizeit	142
5.8. Der Mensch mit Behinderung als Rechtsperson – rechtliche Betreuung	151
5.9. Recht auf Leben – Staatlicher Totalitarismus und Rassismus des Erfolgs	159
5.10. Zwischenfazit	163
6. Begleitung der Reformen durch Staat und Öffentlichkeit	165
6.1. Der Nationale Aktionsplan zur Umsetzung der Behindertenrechtskonvention	165
6.1.1. Die Absicht	165
6.1.2. Neue Daten für die Nutzbarmachung von Menschen mit Behinderungen	169
6.1.3. Ein Lob regierungsamtlicher Generosität	171
6.1.4. Auch Gutes kann verbessert werden	172
6.1.5. Gut Ding will Weile haben	174
6.1.6. Der Moderator	174
6.1.7. Die Vision	177
6.1.8. Die Bestandsaufnahme	178
6.2. Inklusion im Spiegel der Wissenschaft	179
6.2.1. Inklusion als Paradigmenwechsel	181
6.2.2. Die hoffnungsvolle Sichtweise	184
6.2.3. Die skeptische Sichtweise	187
6.3. Die Wohlfahrtsverbände als interessierte Fürsprecher von Menschen mit Behinderung	194
6.4. Die politische Vertretung der Menschen mit Behinderung: Die UN-BRK als Fortschritt, der ständig eingeklagt werden muss	201
7. Resümee	210
Index	215
Literatur	216